

Handelsbanken, Christiania $\frac{22}{3} 93$
 (Norwegen)

Herrn Dr. Ignaz Goldzihur,
Budapest.



Noch einmal herzlichsten Dank für Ihren
 freundlichen Brief, der mir eine so gross Freude
 bereite, und den ich immer als eine liebe Er-
 innerung an Sie verwahren werde. -- Ich weiss
 kaum, womit ich meine Unbescheidenheit entschül-
 digen soll, indem ich Sie wieder mit meiner Freie-
 rei belästige; aber Ihre grosse Freundlichkeit ermuth-
 igt mich. -- Ich möchte so herzlich gern Ihre Meinung
 über eine Sache kennen, über welche ich seit einiger
 Zeit viel nachdenke, und die mich ausserordentlich
 interessiert. -- Es dreht sich um die Möglichkeit einer
 Universalsprache. -- Mein Traum ist, dass die unge-
 heuren Fortschritte der Menschheit in allen Richtun-
 gen und die stets verbesserten Kommunikationsmit-
 tel eine allmähliche Ausgleichung der verschiedenen
 Sprachen und Überführung zu einer grossen Gemein-

schaftlichen verursachen werden. -- Dies ist jedoch
nur ein Traum; ich bin zu jung um mich auf
solch eine schwierige Frage viel zu verstehen; eben
dafür aber würde es mich ungeheuer interessieren,
Ihre Meinung darüber kennen zu lernen, ob Sie es für
möglich halten, dass dieser schöne Traum einmal
zu Wirklichkeit werden werde. -- Ich kenne Keinen
in der ganzen Welt, dessen Worte mir von grösserem
Gewichte sind als die Ihrigen. -- Dieser Brief ist je-
doch sehr unverschämte und so ausdrucksvoll, dass
ich gar keine Antwort erwarten darf; ich glaube zu
sehen, wie Sie über meine Unbescheidenheit den
Hirn züngeln; wenn Sie aber mein warmes Interesse
für diese Sache und meine Bewunderung für Sie
kannten, dann bin ich überzeugt, dass Sie mir
verzeihen würden.

Jedenfalls bitte ich Sie herzlich, mir meinen
Brief nicht zu übel aufzunehmen zu wollen.

Ich ergebe mir,
Ihr ergebener, norwegischer Bewunderer

Olaf Halvorsen

20 Jahre alt.